

Motion Fraktion SP/JUSO (Szabolcs Mihályi/Fuat Köçer, SP): Den Bahnhof Europaplatz hindernisfrei und attraktiv gestalten

Der Bahnhof Europaplatz ist ein wichtiger Umsteigeknoten in der Stadt Bern, der insbesondere die S-Bahnlinien der BLS Richtung Köniz/Schwarzenburg und Belp/Gürbetal mit weiteren S-Bahnlinien und dem Tram- und Busnetz von Bernmobil verbindet. Das Perron Europaplatz (Gleise 1 und 2) und seine Zugänge sind jedoch in einem schlechten Zustand und werden dem Anspruch an eine attraktive ÖV-Haltestelle überhaupt nicht gerecht. Durch die ungenügende Beleuchtung ist es ein düsterer Ort, der verwahrlost wirkt und gerade nachts auch zum Angstraum werden kann. Hinzu kommt, dass der Lift zum Perron oft defekt und das Perron somit nicht hindernisfrei erreichbar ist. Um in die Züge einzusteigen, muss zudem eine hohe Stufe überwunden werden. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – aber beispielweise auch mit einem Kinderwagen, schwerem Gepäck oder einem Velo – ist das Perron somit nicht erreichbar und viele Menschen können die Züge deshalb nicht benutzen. Die Stadt Bern hat sich die Hindernisfreiheit zum Ziel gesetzt und die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (Behig) müssen auch im Bereich des öffentlichen Verkehrs umgesetzt werden.

Wir bitten den Gemeinderat vor diesem Hintergrund:

1. Mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass der Bahnhof Europaplatz (Perron Gleis 1 und 2) möglichst hindernisfrei ausgestaltet wird. Insbesondere ist der verlässliche Betrieb oder Ersatz des pannenanfälligen Lifts zu gewährleisten.
2. Die Sicherheit für Benutzer*innen durch bessere Beleuchtung und Einsehbarkeit zu erhöhen.
3. Sich für eine attraktivere Gestaltung des Bahnhofs Europaplatz (Perron Gleis 1 und 2) einzusetzen.

Bern, 17. März 2022

Erstunterzeichnende: Fuat Köçer, Szabolcs Mihályi

Mitunterzeichnende: Ayse Turgul, Halua Pinto de Magalhães, Nicole Cornu, Lena Allenspach, Katharina Altas, Laura Binz, Bernadette Häfliger, Alina Irene Murano, Michael Sutter, Nora Krummen, Barbara Nyffeler, Timur Akçasayar, Ingrid Kissling-Näf, Barbara Keller, Valentina Achermann, Sara Schmid, Nicole Bieri